



Nationalrats-Wahl am 29. September 2019

einfach erklärt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Impressum

Herausgeberin

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Rudolfsbahngürtel 2

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: 0463 59 72 63 1081

E-Mail: selbstvertretung@autark.co.at

Web: www.autark.co.at



Erarbeitung, Umsetzung und Gestaltung

capito Kärnten-Osttirol

Rudolfsbahngürtel 2

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon: 0463 90 81 84 1080

E-Mail: s.renger-wendegass@autark.co.at



Erarbeitet und überprüft im Juli und August 2019
nach dem Qualitäts-Standard von **capito**.

Gütesiegel

Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich



Zeichnungen und Fotos

Die Zeichnungen sind von Ruth Rindlisbacher.

Sie gehören autArK.

Die Fotos haben die Parteien zur Verfügung gestellt
oder sie sind aus dem Internet.



Inhalt

Impressum..... 2

Bemerkung 6

1. Teil

Informationen zur **Nationalrats-Wahl** 6

Was wird gewählt? 7

Das österreichische Parlament 8

Warum wird der **Nationalrat** neu gewählt? 9

 Warum wurde das Misstrauen ausgesprochen? 10

Der **Nationalrat** 11

 Welche Aufgaben hat der **Nationalrat**? 11

2. Teil

Informationen zu den Parteien 13

Welche Parteien nehmen an der Nationalrats -Wahl teil?	14
Kurze Beschreibung der Parteien mit Wahl-Programm	16
ÖVP	16
SPÖ	17
FPÖ	18
GRÜNE	19
NEOS	20
JETZT	21
KPÖ	22
WANDL	23
BZÖ Kärnten	24

3. Teil

Informationen zum Wahl-Ablauf 25

Wählen ist mein Recht!	26
Was bedeutet wählen gehen?	27
Wann wird gewählt?	27
Wo wird gewählt?	28
Wer darf wählen?	28

Wie funktioniert das Wählen?	29
Sie wählen mit der amtlichen Wahl-Information	30
Sie wählen mit der Wahl-Karte	33
Wie bekommen Sie eine Wahl-Karte?	33
Wie wählen Sie mit der Wahl-Karte?	34
Barrierefrei wählen	37
Wählen mit der amtlichen Wahl-Information	37
Wählen mit der Wahl-Karte	37

4. Teil

Wie geht es nach der Wahl weiter? 38

Wie wertet man die Wahl aus?	39
Die Bundesregierung	40
Welche Aufgaben hat die Bundesregierung?	41
Die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident	42
Welche Aufgaben hat der Bundespräsident?	43
Welche Regierungs-Formen gibt es?	44
Allein-Regierung	44
Minderheits-Regierung	44
Koalitions-Regierung	45
Beispiel für eine Regierungs-Form: Kleine Koalition	46

Bemerkung

Es gibt in dieser Broschüre 2 unterstrichene Wörter.

Abgeordnete:

Dieses Wort ist auf der Seite 7 erklärt.

Spitzen-Kandidatin, Spitzen-Kandidat:

Dieses Wort ist auf der Seite 15 erklärt.

1. Teil

Informationen zur **Nationalrats-Wahl**

Was wird gewählt?

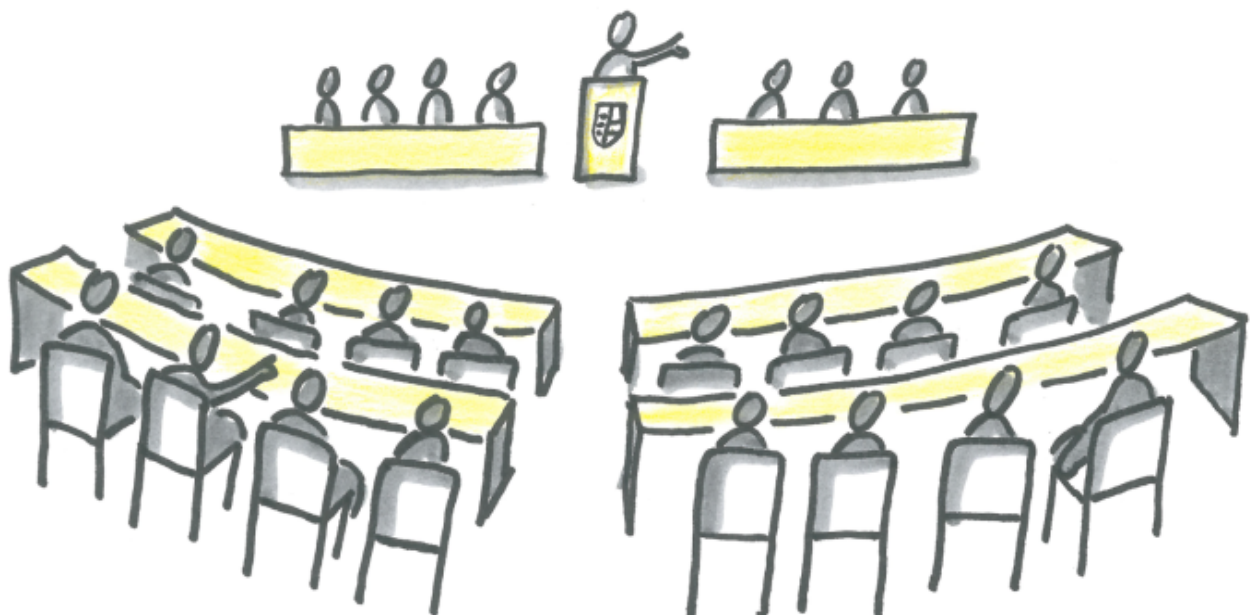
Nähere Infos zum **Nationalrat** siehe Seite 11 und 12.

Bei der **Nationalrats-Wahl** wählen die Österreicherinnen und Österreicher die Mitglieder des **Nationalrats**.

Der **Nationalrat** besteht aus Abgeordneten. Das sind die Politikerinnen und Politiker von den Parteien, die wir wählen.

Der **Nationalrat** ist ein Teil vom **Parlament**.

Nähere Infos zum **Parlament** siehe nächste Seite.



Abgeordnete

Die Abgeordneten sind die Mitglieder im **Nationalrat**. Die Abgeordneten-Sitze nennt man auch **Mandate**.

Das österreichische Parlament



Das Parlament ist die Volksvertretung.
Also vertritt das österreichische Parlament
alle Bürgerinnen und Bürger in Österreich.

Nähere Infos zu den
Aufgaben vom **Nationalrat**
siehe Seite 11 und 12.

Das österreichische Parlament besteht:

- aus dem **Nationalrat**
- und aus dem **Bundesrat**.

Der **Nationalrat** hat **183 Abgeordnete**.

Die Abgeordneten sind für 5 Jahre gewählt.

Der **Bundesrat** hat 61 Mitglieder.

Der Bundesrat vertritt die Interessen unserer 9 Bundesländer.
Jedes Bundesland sendet Mitglieder für den Bundesrat
ins Parlament.

Das österreichische Parlament ist in der Hauptstadt Wien.

Warum wird der **Nationalrat** neu gewählt?



Der **Nationalrat** wurde vor 2 Jahren gewählt. Normalerweise regiert der **Nationalrat** dann für 5 Jahre.

Am 27. Mai 2019 hat der **Nationalrat** der Regierung das **Misstrauen ausgesprochen**.

Die Regierung hat aus der ÖVP und der FPÖ bestanden. Diese Regierung durfte wegen dem Misstrauens-Antrag nicht mehr länger regieren.

Seit 1945 hat man schon 185 Mal einen Misstrauens-Antrag gestellt. Es ist aber das 1. Mal, dass ein Misstrauens-Antrag durchgegangen ist.

Das Misstrauen aussprechen:
Einen Misstrauens-Antrag stellt man dann, wenn man einer einzelnen Person oder der ganzen Regierung nicht mehr vertraut.

Die Hälfte der Mitglieder vom Nationalrat muss anwesend sein. Wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Abgeordneten dem Misstrauens-Antrag zustimmt, setzt die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler die Regierung oder ein einzelnes Mitglied ab.

Die jetzige Regierung ist eine Übergangs-Regierung. Es gibt sie seit dem 3. Juni 2019. Sie ist **nicht** vom Volk gewählt.

Die Österreicherinnen und Österreicher müssen deshalb einen **neuen Nationalrat** wählen.

Warum wurde das Misstrauen ausgesprochen?

Der Auslöser war das sogenannte **Ibiza-Video**.

Herr Strache von der FPÖ war 2017 auf der Ferien-Insel Ibiza. Herr Strache war damals noch nicht Vize-Kanzler. Aber bald danach.

Er und andere Personen haben sich in einer Villa mit einer reichen Russin getroffen. Die Frau war aber keine reiche Russin. Man wollte so Herrn Strache eine Falle stellen.

Dort hat Herr Strache versprochen, dass die Frau Aufträge vom Staat bekommt.

Als Gegen-Leistung sollte die Frau der FPÖ viel Geld für den Wahl-Kampf der **Nationalrats**-Wahl 2017 spenden. Solche Abmachungen sind aber verboten.



Dieser Abend wurde heimlich gefilmt. Das Video wurde 2 Jahre später bekannt. Deshalb musste Hans-Christian Strache im Mai 2019 von seinem Amt als Vize-Kanzler zurücktreten.

Der Bundeskanzler Sebastian Kurz und der **Bundespräsident** Alexander Van der Bellen haben dann am 18. Mai 2019 beschlossen, dass die Österreicherinnen und Österreicher den **Nationalrat** neu wählen sollen.

Nähere Infos zum Bundespräsidenten siehe Seite 42 und 43.

Die FPÖ, die SPÖ und JETZT haben aber der Regierung nicht mehr vertraut. Sie haben einen Misstrauens-Antrag eingebracht. Der Antrag wurde angenommen.

Darauf hat sich der **Nationalrat** aufgelöst.

Der Nationalrat

Welche Aufgaben hat der Nationalrat?

Die wichtigsten Aufgaben des Nationalrats sind:



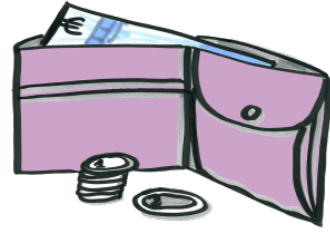
- die **Gesetz-Gebung**.
Es gibt Gesetze, die in ganz Österreich gelten.
Der **Nationalrat** kann zusammen mit dem Bundesrat diese Gesetze beschließen.
- die **EntschlieÙung**.
Der **Nationalrat** oder der Bundesrat können EntschlieÙungen fassen.
Das bedeutet: Der **Nationalrat** oder der Bundesrat teilen der Regierung ihre politischen Wünsche mit. Und sie teilen mit, wie die Regierung diese Wünsche umsetzen soll.
Das nennt man **EntschlieÙung**.
- die **Kontrolle** über die Regierung.
Der **Nationalrat** prüft die Arbeit der Regierung. Er kann der ganzen Regierung oder einzelnen Mitgliedern das **Misstrauen aussprechen**.
Die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident veranlasst dann, dass die Regierung oder einzelne Mitglieder ihr Amt verlieren.



Eine genaue Erklärung zum **Misstrauens-Antrag** finden Sie auf Seite 9.

Der Nationalrat

- die **Kontrolle** der Haushalts-Führung.
Der **Nationalrat** kontrolliert,
wie die Bundes-Stellen
das Geld verwenden.



Bundes-Stellen sind zum Beispiel Krankenhäuser,
das Arbeitsamt oder öffentliche Schulen.
Der **Rechnungshof** hilft dem **Nationalrat** dabei.

- die **Transparenz**.
Damit ist gemeint, dass der **Nationalrat**
politische Angelegenheiten und Entscheidungen
der verschiedenen Parteien bespricht.
Die Sitzungen vom **Nationalrat** sind öffentlich.
Das heißt, es kann jeder Mensch zuhören kommen.

Der **Rechnungshof** gehört zu keiner Partei.
Der Rechnungshof schaut, wie das Land Österreich,
die Bundesländer, die Gemeinden und
die politischen Parteien mit dem Geld umgehen.

Der Rechnungshof entscheidet selbst, was er prüft.
Er schreibt dann Berichte.
Die Berichte bekommt der **Nationalrat**.

2. Teil

Informationen zu den Parteien

Welche Parteien nehmen an der **Nationalrats-Wahl** teil?

Bei der **Nationalrats**-Wahl können Sie mitentscheiden, welche Parteien in den **Nationalrat** kommen.

Wenn eine Partei im **Nationalrat** ist, kann sie auch in die Regierung kommen.

Damit entscheiden Sie auch über die Politik in Österreich mit.

8 Parteien treten in ganz Österreich zur **Nationalrats**-Wahl an. Dann gibt es noch viele kleinere Parteien.

Diese können nur in einem bestimmten Wahl-Kreis gewählt werden.

Deswegen gibt es für jeden Wahl-Kreis in jedem Bundesland einen eigenen Stimm-Zettel.

9 Parteien können in Kärnten gewählt werden:

- ÖVP
- SPÖ
- FPÖ
- GRÜNE
- NEOS
- JETZT
- KPÖ
- WANDL
- BZÖ Kärnten

Auf den nächsten Seiten steht

- eine kurze Information zu jeder Partei und zu ihrem Wahl-Programm
- und wer die Spitzen-Kandidatin oder der Spitzen-Kandidat von der Partei ist.



Spitzen-Kandidatin, Spitzen-Kandidat

Jede Partei nennt eine Person, die in ihrer Partei auf dem 1. Platz steht.

Diese Personen sieht man oft auf Veranstaltungen, in den Zeitungen oder im Fernsehen. Und sie halten Reden.

Die Spitzen-Kandidatin oder der Spitzen-Kandidat möchte auch Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler werden.

Kurze Beschreibung der Parteien mit Wahl-Programm

ÖVP **Die neue
Volkspartei**



Spitzen-Kandidat: Sebastian Kurz

Bild-Quelle:
ÖVP/Glaser
<https://www.dieneuevolkspartei.at/Team>,
aufgerufen am 8.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

ÖVP ist eine Abkürzung und heißt Österreichische Volkspartei. Diese Partei gibt es seit 1945. Die Partei steht den Werten der katholischen Kirche nahe. Sie unterstützt die Arbeit in der Landwirtschaft und die Firmen.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Die ÖVP möchte eine neue Gerechtigkeit. Das bedeutet, alle sollen die gleichen Chancen bekommen. Der Staat soll nur dort helfen, wo sich einzelne Personen nicht selber helfen können.

Der Wohlstand in Österreich soll für alle Menschen sein. Er soll erhalten und verbessert werden.

Österreich soll ein sicheres Land sein. Dafür müssen Regeln eingehalten werden.

SPÖ



Spitzen-Kandidatin: Pamela Rendi-Wagner

Bild-Quelle:
SPÖ/Kurt Prinz

Kurzbeschreibung der Partei

SPÖ ist eine Abkürzung und heißt Sozialdemokratische Partei Österreichs. Diese Partei gibt es seit 1889.

Die Partei steht für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und soziale Sicherheit für alle Menschen.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Für die SPÖ ist es wichtig, dass der Staat den Menschen Hoffnung gibt. Alle Menschen in Österreich sollen die gleichen Chancen haben.

Die Partei möchte ein gemeinsames Füreinander, kein Gegeneinander.

Die SPÖ arbeitet daran, dass es den Menschen gut geht. Sie setzt sich dafür ein, dass die Welt gerechter und besser für alle wird.

FPÖ **FPO**



Spitzen-Kandidat: Norbert Hofer

Bild-Quelle:
<https://www.fpoe.at/>,
aufgerufen am 8.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

FPÖ ist eine Abkürzung und heißt Freiheitliche Partei Österreichs. Diese Partei gibt es seit 1955.

Die Partei setzt sich für Freiheit, Sicherheit, Frieden und Wohlergehen der Österreicherinnen und Österreicher ein.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Die FPÖ möchte die Werte unserer Gesellschaft bewahren und verteidigt sie auch.

Die Partei setzt sich für die österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ein.

Die Familie mit Mann, Frau und gemeinsamen Kindern ist wichtig, damit eine Gesellschaft funktioniert.

Die Familien sollen gefördert werden.

Männer und Frauen sollen gleiche Rechte und Pflichten haben.

GRÜNE



Spitzen-Kandidat: Werner Kogler

Bild-Quelle:
Gehart de Koekkoek

Kurzbeschreibung der Partei

Die GRÜNEN gibt es seit 1986.

Die Partei setzt sich für eine schöne Umwelt ein.

Der Klima-Schutz ist ihr wichtig.

Die Partei möchte ein gerechtes Leben für alle Menschen.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass die Umwelt geschützt wird.

Wenn man die Umwelt zerstört,
macht das die Menschen krank.

Die Firmen und Fabriken sollen so arbeiten,
dass sie die Umwelt nicht kaputt machen.

Außerdem schafft man neue Arbeits-Plätze:

Wenn man mehr auf die Umwelt schaut, braucht es neue Jobs.

Alle Menschen sollen für ihre Arbeit genug Geld bekommen.

Die Menschen sollen ein selbstbestimmtes Leben
führen können.

Frauen und Männer sollen die gleichen Rechte haben.

NEOS **neos**



Spitzen-Kandidatin: Beate Meinl-Reisinger

Bild-Quelle:
<https://www.neos.eu/kandidat-innen>,
aufgerufen am 8.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

NEOS ist eine Abkürzung und heißt Das Neue Österreich.
Diese Partei gibt es seit 2012.
Die Partei setzt sich dafür ein, dass alle Menschen
die gleichen Chancen haben.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Die Partei NEOS setzt sich für ein gemeinsames Europa ein.
Unsere Armee soll zum Beispiel bei der EU-Armee teilnehmen.

Österreich soll ein Einwanderungs-Land bleiben.
Das bedeutet, dass Menschen aus fremden Ländern
nach Österreich kommen können.

Die Schulbildung soll verbessert werden.
Zum Beispiel soll man ungeeignete Lehrerinnen und Lehrer
kündigen können.

Die Partei möchte, dass die Menschen eigenverantwortlich
handeln.
Das möchte sie fördern und ausbauen.

JETZT

**JETZT
LISTE PILZ**



Spitzen-Kandidat: Peter Pilz

Bild-Quelle:
<https://partei.jetzt/partei/jetzt-wertekanon/>
aufgerufen am 14.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

JETZT Liste Pilz gibt es seit 2017.
Peter Pilz hat sie gegründet.
JETZT setzt sich zum Beispiel dafür ein,
dass man die Menschenrechte unbedingt wahren soll.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Für JETZT Liste Pilz sind Gerechtigkeit, Transparenz
und Kontrolle wichtig.

Transparenz bedeutet: Es soll nichts verheimlicht werden.
Die Partei kontrolliert, was die anderen machen.
Wenn etwas nicht in Ordnung ist, sagt sie das
und wehrt sich dagegen.

Sie kontrolliert, dass es nicht hintenherum
ungesetzliche Absprachen gibt.

Alle Menschen müssen die gleichen Rechte und Pflichten haben.

KPÖ



Spitzen-Kandidat: Ivo Hajnal

Bild-Quelle:
<http://www.wirkoennen.at/ivo-hajnal/>,
aufgerufen am 8.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

KPÖ ist eine Abkürzung und heißt
Kommunistische Partei Österreichs.

Diese Partei gibt es seit 1918.

Die Partei setzt sich für Arbeit für alle ein.

Und dafür, dass alle Menschen einen gerechten Lohn bekommen.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Die KPÖ möchte das bedingungslose Grundeinkommen.

Das ist Geld, das jeder Mensch in Österreich jedes Monat bekommen soll.

Egal, ob dieser Mensch arbeitet oder nicht.

Jeder Mensch soll das Recht haben auf leistbares, sicheres und zeitgerechtes Wohnen.

Die Arbeitszeit soll kürzer werden.

Die notwendige freiwillige Arbeit soll in Zukunft bezahlt werden.

Es soll für alle ein gutes Gesundheits-System geben.



Spitzen-Kandidat: Fajad Mulla



Bild-Quelle:
<https://www.derwandel.at/vorstand>,
aufgerufen am 8.8.2019

Kurzbeschreibung der Partei

Den Wandel gibt es seit 2012.
Die Partei setzt sich dafür ein,
dass alles gerecht verteilt wird.
Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben.
Man soll so arbeiten, dass es gut für die Zukunft ist.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Der Wandel möchte, dass die Mieten für Wohnungen
leistbar bleiben und nicht immer höher werden.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen mit den Politikerinnen
und Politikern des **Nationalrats** im Parlament sitzen
und die Gesetze machen.

Die Arbeit soll gerecht bezahlt werden.
Deshalb möchte die Partei auch, dass es einen Mindest-Lohn
und einen Höchst-Lohn gibt.

Alle Kinder und Jugendlichen sollen in der Ausbildung
die gleichen Chancen haben.

BZÖ Kärnten



Bild-Quelle:
BZÖ Kärnten

Spitzen-Kandidat: Martin Rutter

Kurzbeschreibung der Partei

Das BZÖ Kärnten tritt mit der „Allianz der Patrioten“ zur [Nationalrats](#)-Wahl an.

BZÖ ist eine Abkürzung und heißt Bündnis Zukunft Österreich. Diese Partei gibt es seit 2005.

Einige Mitglieder von der FPÖ haben sie gegründet.

Die Partei möchte für die Bürgerinnen und Bürger eine moderne Zukunft Österreichs gestalten.

Kurzbeschreibung des Wahl-Programms



Das BZÖ möchte aus der Europäischen Union austreten.

Jeder Mensch in Österreich soll jedes Monat ein Grundeinkommen erhalten.

Es ist egal, ob dieser Mensch arbeitet oder nicht.

Dasselbe gilt für Mütter.

Sie sollen wählen können, ob sie in einer Firma arbeiten wollen oder lieber selbst zuhause ihre Kinder betreuen möchten.

Das BZÖ ist gegen eine Impf-Pflicht.

Jeder Mensch soll selbst über seinen Körper entscheiden können.

3. Teil

Informationen zum Wahl-Ablauf

Wählen ist mein Recht!



Das Wahl-Recht ist ein ganz besonders wichtiges Recht. Noch vor 100 Jahren konnten die Menschen wenig mitbestimmen.

Bei den Wahlen im Jahr 1919 konnten zum ersten Mal auch Frauen wählen.

Die Österreicherinnen und Österreicher mussten lange kämpfen, bis alle das gleiche Wahl-Recht hatten.

Was bedeutet wählen gehen?



- Sie können mitbestimmen.
- Die Politik entscheidet über vieles, was in Zukunft geschieht. Wer mitgestalten will und zur Wahl geht, übernimmt **Verantwortung**.
- Sie können dabei sein und mitmachen. Das bedeutet auch **Teilhabe**. Wenn Sie nicht entscheiden, entscheiden andere für Sie!
- Wählen ist ein besonderes Recht in unserem Land.

Wann wird gewählt?

Die Wahl findet am **29. September 2019** statt.

Wenn jemand mit der Wahl-Karte wählt, muss diese bis spätestens am **29. September 2019 um 17.00 Uhr** bei der Wahl-Behörde sein.

Wo wird gewählt?

Sie wählen in dem Wahl-Lokal, wo Ihr **Haupt-Wohnsitz** ist.

Mit der **Wahl-Karte** können Sie auch in einem anderen Wahl-Lokal wählen.

Nähere Informationen zur **Wahl-Karte** siehe ab Seite 33.

Wer darf wählen?



- Personen, die am Tag der Wahl mindestens **16 Jahre** alt sind.



- **Österreichische** Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

Im Ausland wohnhafte Österreicherinnen und Österreicher können mit einer **Wahl-Karte** wählen.

Diese muss man beantragen.



Tipp

Vor der Wahl erhalten alle Wahl-berechtigten Personen einen Brief.



Das ist die **amtliche Wahl-Information**.

Darin steht auch, in welches Wahl-Lokal Sie wählen gehen können.

Wie funktioniert das Wählen?

Es gibt 2 Möglichkeiten, wie Sie wählen können:

- mit der **amtlichen Wahl-Information**

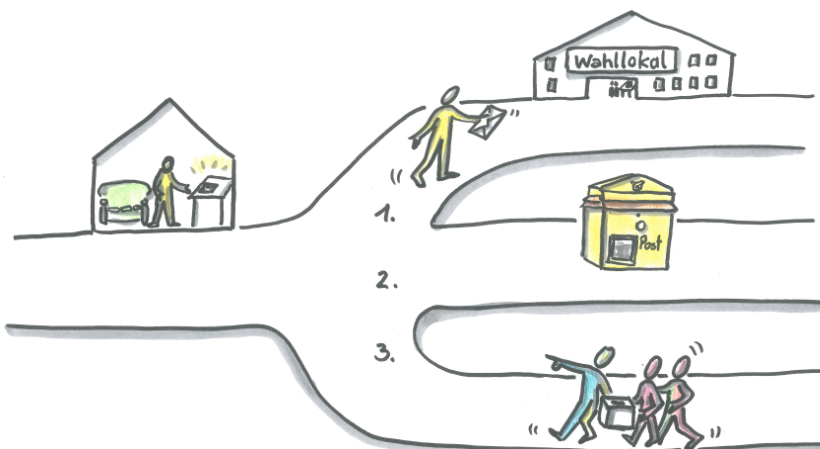
Genauere Informationen finden Sie ab der nächsten Seite.



- mit der **Wahl-Karte**

Eine Wahl-Karte ist ein Kuvert mit einem Stimm-Zettel drin.

Genauere Informationen finden Sie ab der Seite 33.



Sie wählen mit der amtlichen Wahl-Information



■ Amtliche Wahlinformation - Nationalratswahl 2019

Mustermann Max
Mustergasse 2
1234 Musterort im Mustertal
Sie sind für die Nationalratswahl am 29. September 2019 im Wählerverzeichnis unter der Nummer XXXX eingetragen.

Geburtsjahr: XXXX
Wahlsprenzel: 01-01 Mustergemeinde Süd
Wahllokal: Gemeindeamt
Mustergasse 2, 1234 Musterort im Mustertal

Wahltag: 29.09.2019
Wahlzeit: 07.00 - 17.00 Uhr

Bitte bringen Sie diese Verständigungskarte und ein Ausweisdokument am Wahltag für Ihre Stimmabgabe mit. Beachten Sie bitte, dass diese Verständigungskarte kein Ausweisdokument ist. Diese Karte gilt nicht als Wahlkarte für die Ausübung des Wahlrechts in einem anderen Wahllokal.



Diesen Abschnitt und ein Ausweisdokument in das Wahllokal mitnehmen!



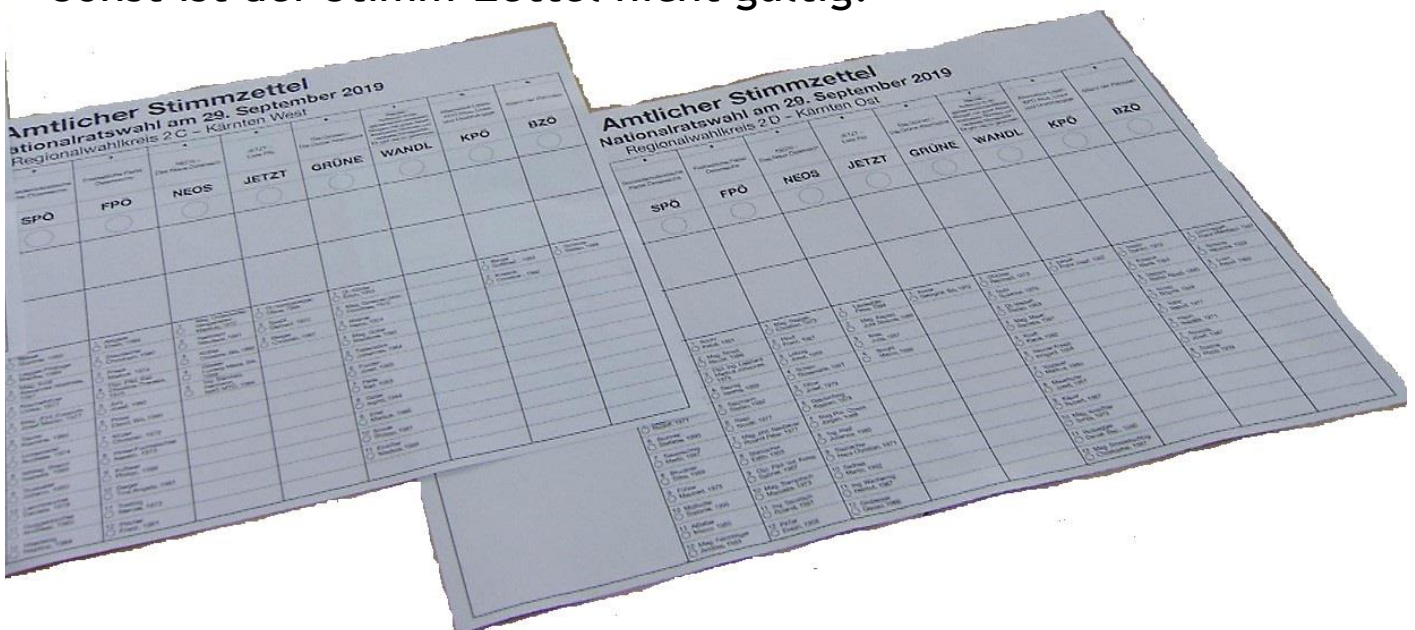
Wenn Sie mit der amtlichen Wahl-Information wählen, müssen Sie in ein Wahl-Lokal gehen.



So ist der Ablauf:

- Nehmen Sie die **amtliche Wahl-Information** zur Wahl mit. Das ist der Brief mit den Informationen. Sie bekommen den Brief automatisch mit der Post.
- Gehen Sie in das **Wahl-Lokal** hinein.

- Bei der Wahl-Leitung müssen Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** nennen.
Sie brauchen auch **unbedingt** einen amtlichen **Lichtbild-Ausweis**.
Das kann zum Beispiel der Pass, der Führerschein, der Personal-Ausweis oder der Behinderten-Pass sein.
- Dann trägt man Sie in eine **Liste** ein.
So weiß man, dass Sie an der Wahl teilnehmen.
- Sie bekommen dann einen **Stimm-Zettel** und ein Kuvert.
- Mit dem Stimm-Zettel und dem Kuvert gehen Sie in die **Wahl-Zelle**.
- Auf dem Stimm-Zettel stehen die Namen der Parteien.
Wählen Sie 1 Partei aus.
Machen Sie ein Kreuz in den Kreis, der unter der Partei steht.
Kreuzen Sie nur 1 Kreis an!
Sonst ist der Stimm-Zettel nicht gültig!



Wählen mit der amtlichen Wahl-Information

- Sie können auch 3 „**Vorzugs-Stimmen**“ vergeben.
Eine Vorzugs-Stimme ist das:
Sie möchten, dass eine **bestimmte Kandidatin** oder ein **bestimmter Kandidat** in den **Nationalrat** kommt.

Unter dem Namen der Partei gibt es einen Kreis.
Unter dem Kreis gibt es 2 freie Felder.
Dort können Sie die **Namen** oder die **Nummern** Ihrer Wunsch-Kandidatinnen oder Wunsch-Kandidaten eintragen.

Die **Liste mit den Namen und den Nummern** von allen Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie im Wahl-Lokal.

Auf dem Stimm-Zettel gibt es auch eine Liste, wo die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten stehen.
Dort können Sie Ihren Wunsch-Namen ankreuzen.
Ihre Wunsch-Kandidatin oder Ihr Wunsch-Kandidat muss aber zu der Partei gehören, wo Sie Ihr Kreuz machen.
Sonst sind Ihre Vorzugs-Stimmen nicht gültig!
- Verwenden Sie die **Stifte** in der Wahl-Zelle.
- Stecken Sie in der Wahl-Zelle den **ausgefüllten Stimm-Zettel** in das **Kuvert**.
- Geben Sie das **Kuvert** der **Wahl-Leitung**.
Die Wahl-Leitung wirft es dann in die **Wahl-Urne**.
- Dann **verlassen** Sie das Wahl-Lokal wieder.



Sie wählen mit der Wahl-Karte

Das Wahl-Karten-Kuvert ist auch das **Rücksende-Kuvert**.

Es besteht aus:

- dem **Stimm-Zettel**
- dem **brauen Kuvert**
- der **Namens-Liste** für die **Vorzugs-Stimmen**

Nähere Informationen
zu den **Vorzugs-Stimmen**
siehe Seite 32.

Wie bekommen Sie eine Wahl-Karte?



Sie müssen eine Wahl-Karte beim **Gemeinde-Amt**
oder beim **Wahl-Amt** beantragen.

Dies ist seit dem **3. Juli 2019** möglich.

Sie haben **3 Möglichkeiten**:

- Sie können **persönlich** bei Ihrem **Gemeinde-Amt** vorbeigehen.
Das geht bis zum **27. September 2019** bis **12:00 Uhr**.
- Sie können den Antrag **schriftlich** machen.
Der Brief, das E-Mail oder das Fax muss bis spätestens
am **25. September 2019** bei Ihrem **Gemeinde-Amt** sein.
Die Wahl-Karte kommt mit der Post zu Ihnen nach Hause.
- Sie können die Wahl-Karte auch **online**
bis zum **25. September 2019** beantragen.
Die Adresse ist www.wahlkartenantrag.at.



Sie können die Wahl-Karte **nicht telefonisch** beantragen.

Nicht vergessen!

Wenn Sie die Wahl-Karte bekommen,
müssen Sie einen **Ausweis** vorzeigen.

1. Möglichkeit:



Sie wählen normalerweise dort, wo Sie Ihren Haupt-Wohnsitz haben. Das heißt dort, wo Sie ständig wohnen.

Sie können am Wahl-Sonntag in jedem Wahl-Lokal in Österreich Ihre Wahl-Karte abgeben.

Der Stimm-Zettel muss aber schon ausgefüllt und im zugeklebten Wahl-Karten-Brief sein.

Sie möchten in einer anderen Gemeinde Ihren Stimm-Zettel im Wahl-Lokal ausfüllen?

Dann müssen Sie in dieser Gemeinde fragen, in welchem Wahl-Lokal das möglich ist.

2. Möglichkeit:



Sie können die Wahl-Karte auch schon vor dem Wahl-Tag mit der **Post** einschicken.

Das nennt man **Brief-Wahl**.

Die Adresse der Wahl-Behörde steht schon auf dem Kuvert.

Die Wahl-Karte muss spätestens am Wahl-Tag um **17 Uhr** bei der Bezirks-Wahl-Behörde ankommen.

3. Möglichkeit:



Sie können nicht zur Wahl gehen, weil Sie zum Beispiel krank sind. Dann gibt es die „fliegende Wahl-Kommission“.

Das bedeutet:
Sie füllen den Stimm-Zettel aus.
Dann legen Sie den Stimm-Zettel in ein eigenes Kuvert.
Mindestens 4 Personen von der Wahl-Kommission holen das verschlossene Kuvert am Wahl-Tag ab.

Damit die Personen von der Wahl-Kommission Ihre Wahl-Karte abholen, müssen Sie vorher einen Antrag stellen.

Wichtig!

Wenn Sie die Wahl-Karte verlieren, bekommen Sie **keine** neue Wahl-Karte. Sie können dann auch nicht mehr mit Ihrer amtlichen Wahl-Information wählen.

So vermeidet man, dass eine Person 2 Mal wählt.

Barrierefrei wählen

Wählen mit der amtlichen Wahl-Information

- Sind Sie **blind oder sehbehindert**?
Dann gibt es eine **Schablone** als Hilfsmittel.
Mit dieser Schablone ist es möglich,
dass Sie selbstständig wählen können.



- Haben Sie eine **Körper-Behinderung**
oder **Sinnes-Behinderung**?
Dann lassen Sie sich von einer Person führen.
Diese Person dürfen Sie selbst auswählen.
Diese Person darf auch bei der Wahl helfen.



Sonst darf nur **1 Person** die Wahl-Zelle betreten.

Wählen mit der Wahl-Karte

Nähere Informationen
zur **Wahl-Karte** siehe
Seite 33 bis Seite 36.

Ist Ihr Wahl-Lokal nicht barrierefrei, dürfen Sie auch
in einem anderen barrierefreien Wahl-Lokal wählen.
Sie brauchen dazu eine **Wahl-Karte**.

Tipp

Sie kommen wegen einer körperlichen Beeinträchtigung
nicht zum Wahl-Lokal?



Dann können Sie sich die Wahl-Karte
automatisch zuschicken lassen.

Sie müssen den Antrag nur **1 Mal** stellen.
Dann bekommen Sie bei jeder Wahl
die Wahl-Karte zugeschickt.

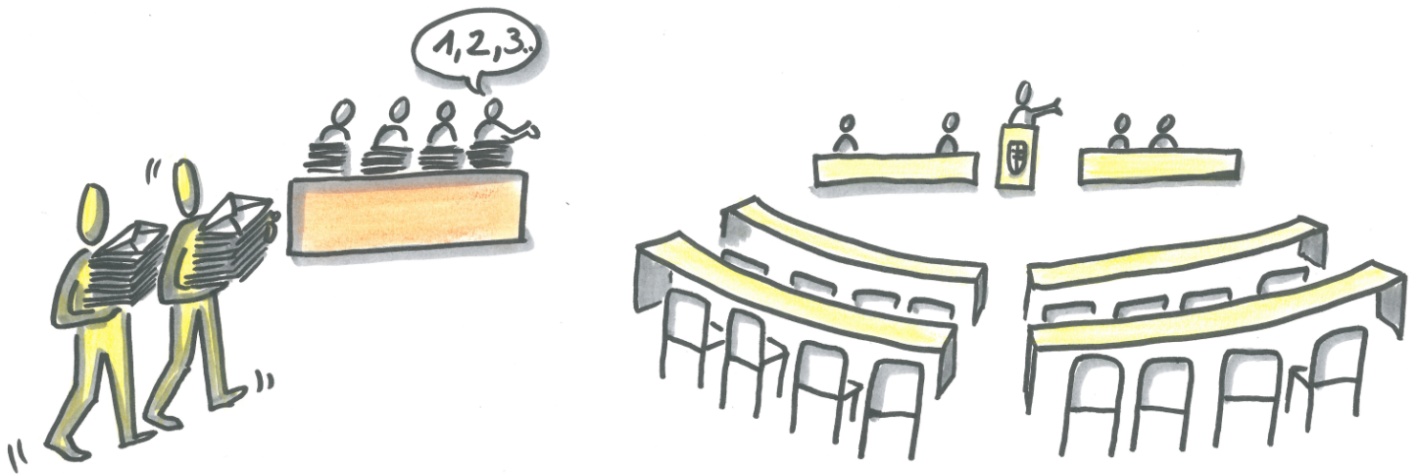
4. Teil

**Wie geht es
nach der Wahl weiter?**

Wie wertet man die Wahl aus?

Wenn die Wahl vorbei ist, zählt man alle Stimmen.
Das kann einige Zeit dauern.

Es gibt für jede Wahl ein genau festgelegtes Verfahren,
wie man die Abgeordneten-Sitze vergibt.



Allgemein gilt:

Wenn eine Partei viele Stimmen bekommen hat,
bekommt sie auch viele Sitze im **Nationalrat**.

Aber nicht jede Partei kommt in den **Nationalrat**.

Diese Bestimmungen sind für jede Wahl
in einem eigenen Gesetz geregelt.
Dieses eigene Gesetz heißt **Wahl-Ordnung**.

Für die **Nationalrats-Wahl** gibt es
die **Nationalrats-Wahl-Ordnung**.

Die Bundesregierung

Nach der **Nationalrats**-Wahl steht fest, wie viele Stimmen jede Partei hat. Das ist wichtig, wenn die Bundesregierung gebildet wird.



Die Bundesregierung steht an der Spitze von Österreich. Sie leitet, lenkt und verwaltet Österreich.

Das **Parlament** besteht aus dem **Nationalrat** und dem Bundesrat.

Nähere Infos zum **Parlament** siehe Seite 8.

Die Regierung muss alles umsetzen, was das **Parlament** beschließt.

Die **Bundespräsidentin** oder der **Bundespräsident** gibt der stärksten Partei den Auftrag, dass sie die Regierung bilden soll. Die stärkste Partei hat bei der Wahl die meisten Stimmen bekommen.

Nähere Infos zur **Bundespräsidentin** oder zum **Bundespräsidenten** siehe Seite 42 und 43.

Die **Bundeskanzlerin** oder der **Bundeskanzler** schlägt der **Bundespräsidentin** oder dem **Bundespräsidenten** Personen für die **Minister-Ämter** vor. Wenn der **Bundeskanzlerin** oder dem **Bundeskanzler** die **Vorschläge** passen, werden die Personen **angelobt**.

Bei der **Angelobung** versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

Die **Bundesregierung** besteht:

- aus der **Bundeskanzlerin** oder dem **Bundeskanzler** und der **Vizekanzlerin** oder dem **Vizekanzler**.
- aus den **Bundes-Ministerinnen** und **Bundes-Ministern**. Das sind oft Personen aus den Parteien, die die Regierung bilden.

Staats-Sekretärinnen und **Staats-Sekretäre** unterstützen die Bundes-Ministerinnen und Bundes-Minister.

Das sind Beamtinnen und Beamte, die fachliches Wissen haben.

Welche Aufgaben hat die Bundesregierung?

Die Regierung sorgt dafür, dass sie neue Gesetze vorbereitet.

Zum Beispiel sorgt sie dafür,

- dass man genügend Krankenhäuser oder Schulen baut.
- dass es genügend öffentliche Verkehrsmittel wie Züge oder Busse gibt.
- dass man Verbrecherinnen und Verbrecher fasst.
- und vieles mehr.

Bundesregierung:
Siehe dazu das **Beispiel** auf den Seite 46 und 47.

Die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident

Die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident wird vom österreichischen Volk gewählt. Sie oder er ist dann für **6 Jahre** das Oberhaupt von Österreich.

Die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident kann 2 Mal hintereinander gewählt werden. Dieselbe Person kann also höchstens 12 Jahre lang Staats-Oberhaupt sein.

2017 hat das österreichische Volk **Alexander Van der Bellen** zum Bundespräsidenten gewählt.



Bundespräsident
Alexander Van der Bellen

Bild-Quelle: austria.org,
aufgerufen am 18. Juli 2019

Welche Aufgaben hat der Bundespräsident?

Unser Bundespräsident hat viele Aufgaben.
Einige davon sind zum Beispiel:

- Er vertritt Österreich nach außen.
- Er hat den Oberbefehl über das Bundesheer.
- Er schließt Verträge mit anderen Staaten ab.
- Er kann die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler oder die gesamte Bundesregierung absetzen.



Das ist am 27. Mai 2019 zum ersten Mal in Österreich passiert:

Die Parteien SPÖ, FPÖ und JETZT haben der gesamten Regierung ihr **Misstrauen ausgesprochen**.

Nähere Infos zum **Misstrauens-Antrag** siehe Seite 9 und 10.

- Er übernimmt auch **Angelobungen**.
Zum Beispiel wird er die neue Bundeskanzlerin oder den neuen Bundeskanzlers angeloben.
Das findet nach der Wahl statt.



Bei der **Angelobung** versprechen die Personen feierlich, dass sie ihr Amt gewissenhaft und nach dem Gesetz ausüben.

Welche Regierungs-Formen gibt es?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man eine Regierung bilden kann.

Allein-Regierung

Bei der **Nationalrats**-Wahl bekommt 1 Partei die Mehrheit. Das heißt, dass mindestens **92 Abgeordnete** zur selben Partei gehören. Insgesamt gibt es im **Nationalrat** 183 Abgeordnete.

Minderheits-Regierung

Die stärkste Partei hat nicht über die Hälfte der Abgeordneten-Sitze. Die Partei kann trotzdem alleine regieren. Es ist aber schwieriger. Wenn Anträge beschlossen werden, müssen immer mehr als die Hälfte von den Abgeordneten zustimmen. Das heißt, die regierende Partei braucht immer eine andere Partei, die ihr zustimmt.

Koalitions-Regierung

Meistens erreicht keine Partei die Mehrheit im **Nationalrat**. Die Mehrheit ist dann, wenn über die Hälfte der Abgeordneten zu 1 Partei gehören.

Dann bildet man **Koalitionen**.

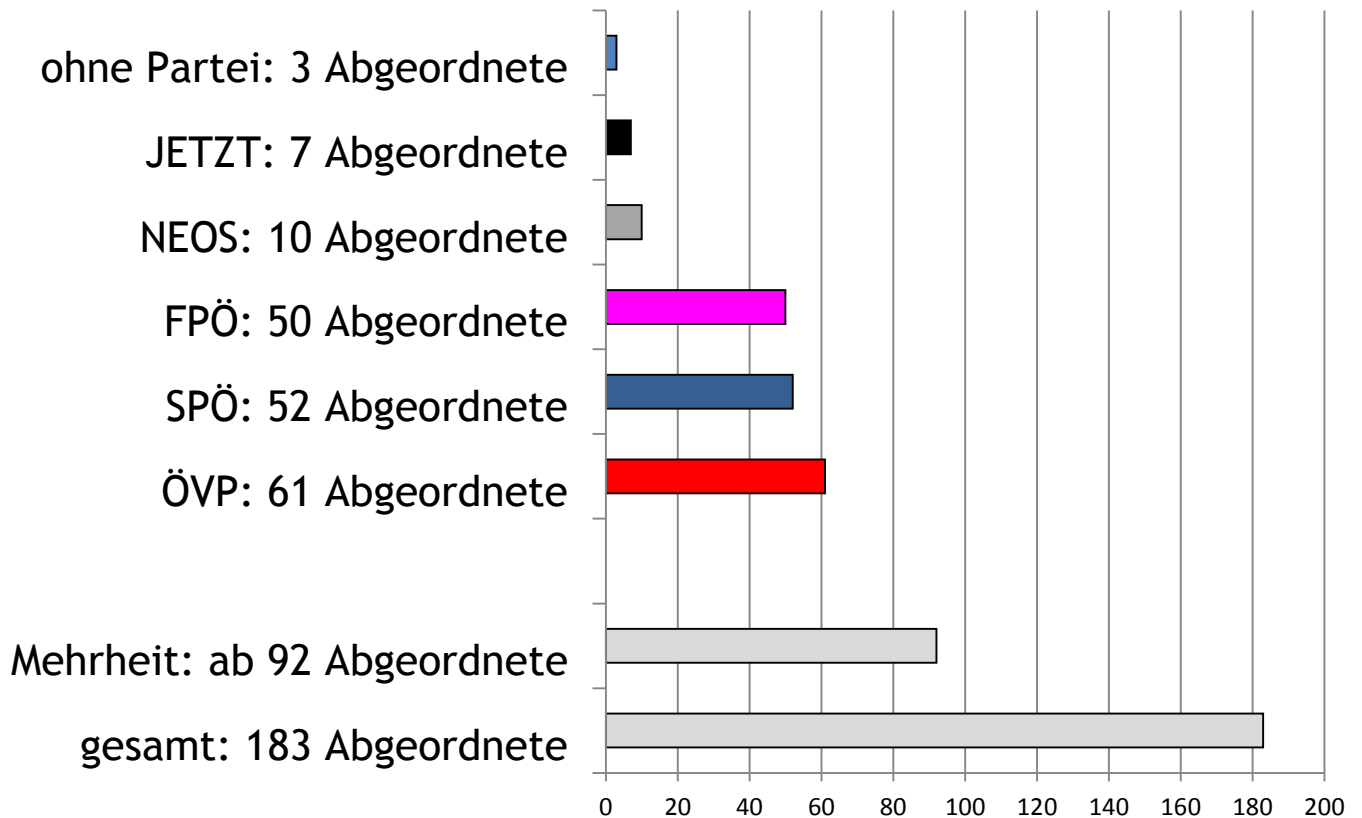
Koalition bedeutet, dass sich die stärkste Partei mit 1 oder mehreren Parteien zusammenschließt.

Es gibt 2 Arten:

- **Große Koalition:**
Die beiden Parteien im **Nationalrat** mit den meisten Abgeordneten-Sitzen bilden die Bundesregierung.
- **Kleine Koalition:**
Eine größere Partei bildet mit 1 oder mehreren kleinen Parteien die Bundesregierung.

Beispiel für eine Regierungs-Form: Kleine Koalition

Der österreichische **Nationalrat** bis Juni 2019:



Die Bundesregierung bis Juni 2019:

- Bundeskanzler Sebastian Kurz von der ÖVP und Vizekanzler Christian Strache von der FPÖ
- Bundes-Ministerinnen und Bundes-Minister:
 - Das waren Politikerinnen und Politiker von der ÖVP und FPÖ
 - und Personen, die die ÖVP und FPÖ vorgeschlagen hat.

Erklärung

Bei der letzten **Nationalrats**-Wahl hatte die ÖVP die meisten Wähler-Stimmen.

Sebastian Kurz war der Vorsitzende der ÖVP und somit dann auch **Bundeskanzler**.

Die ÖVP hatte damals aber nur 61 Abgeordneten-Sitze. Das hat nicht gereicht, dass sie ohne die Zustimmung von 1 oder mehreren anderen Parteien regieren konnte. Damit Anträge beschlossen werden, muss aber mehr als die Hälfte der Abgeordneten zustimmen.

Insgesamt gibt es 183 Abgeordneten-Sitze.

Deshalb hat sich die ÖVP einen Partner gesucht.

Die ÖVP hat sich für die FPÖ entschieden.

Mit der FPÖ hatten sie zusammen 111 Abgeordneten-Sitze.

Mit dieser Regierungs-Form hat eine Bundesregierung immer die Mehrheit.

Die anderen Parteien im **Nationalrat** bilden die **Opposition**.

Das heißt, sie kontrollieren die Regierung.

Sie haben oft eine andere Meinung als die Regierung.

Das kann zu neuen Lösungen führen.

Die Aufgaben der Opposition sind sehr wichtig für eine gute Regierungs-Arbeit.

Diese 3 Gütesiegel hat autArk:



Diese 3 Stellen fördern autArk:

